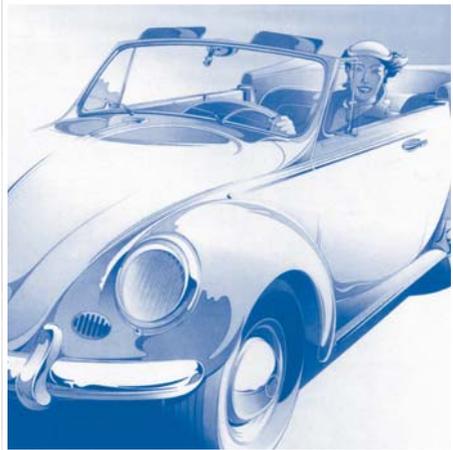
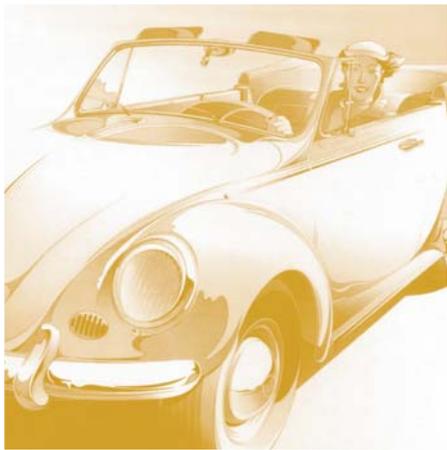
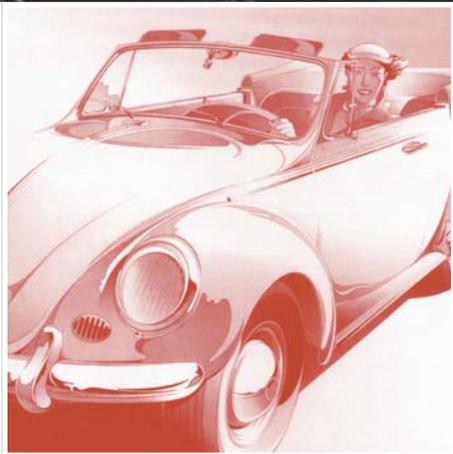
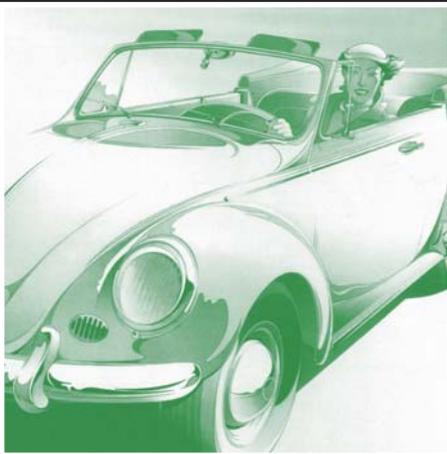




Jahresheft 2007



Impressum

Herausgeber: Käfer Cabriolet Club Schweiz (KCCS) <http://www.kccs.ch>
Druck & Satz: eintopf solutions, 5610 Wohlen <http://www.eintopf.ch>
Texte: Für die Richtigkeit der Angaben in den
Berichten sind die jeweiligen Autoren verantwortlich
Auflage: 200 Exemplare

Inhaltsverzeichnis



Vorwort	4
Mitteilungen des Präsidenten	5
Monatshöck	7
Saisoneroöffnung in Meierskappel	8
Frühlingsfahrt – GV	9 - 11
Ein Käfer einmal anders	12
Internationales Käfer Cabriolet Treffen in La Roche/Belgien	15 - 22
Bücherecke	23
Sommeranlass	24
Clubartikel	25
Herbstanlass	26 - 30
Eine tolle Sache!	31
Hochzeiten im KCCS	32
Nachwuchs im KCCS	33
Adressen Vorstand	35
Termine 2007	36

Vorwort



Liebe Käfer Cabriolet Freunde

Wiederum darf ich Euch das neue Clubheft präsentieren. Wenn ich richtig gerechnet habe, ist dies nun bereits die zehnte Ausgabe. Also ein kleines Jubiläum.

So wie sich das Clubheft in den letzten Jahren entwickelt hat, ändert sich auch im Club immer wieder etwas. In den vergangenen zwei Jahren haben wir sozusagen einen neuen Vorstand erhalten.

Dieser Vorstand hat gleich aktiv zu arbeiten begonnen. So wurde die Webseite erneuert und der monatliche Höck eingeführt.

Wir haben auch in den nächsten Jahren einiges vor. Auf administrativer Ebene werden wir die Statuten überarbeiten und auf die heutigen Verhältnisse anpassen. Ebenso ist das internationale Käfer Cabriolet Treffen 2008 bereits in Planung.

Jedoch macht der Vorstand alleine nicht den Club aus. Wir sind weiterhin auf Mitglieder angewiesen, die im Club in der einen oder anderen Funktion mithelfen und organisieren. Zudem ist jeder Organisator eines Anlasses auf teilnehmende Clubmitglieder angewiesen.

In diesem Sinne ein schönes gemeinsames Clubjahr 2007 !

Ich wünsche Euch viel Spass beim Durchlesen des Heftes und danke auch allen Machern und Gönnern für Ihren Beitrag zum Heft!

Mit vielen Grüßen

André Bartholdi, Präsident



Jahresrückblick 2006

Nach einem langen Winter wurde das Clubjahr mit dem Brunch auf einem Bauernhof bei Meierskappel eröffnet. Die Frühlingfahrt und Generalversammlung fand im Kanton Obwalden im Hotel Paxmontana statt. Die Gruppe, welche nach Belgien ans internationale Käfer Cabriolettreffen fuhr, wurde recht verregnet. Dafür hatten wir Wetterglück an den nachfolgenden Clubanlässen: Der Sommeranlass mit Grillplausch fand bei einer Waldhütte in Aarau statt und den Herbstanlass verbrachten wir mit einem geniesserischen Wochenende im Elsass.

Zudem führten wir dieses Jahr erstmals einen monatlichen Höck durch. Dieser wird auch im 2007 weitergeführt.

Neue Mitglieder

Im Jahr 2006 wurden folgende Mitglieder neu aufgenommen:

Aktivmitglieder: Hanspeter und Helen Messerli, Elvira Buchs, Lotte und Hansulrich Baumann

Passivmitglieder: Gabi und Philipp Nyffenegger

Der Mitgliederbestand beträgt 3 Ehren- 79 Aktiv-, 14 Passivmitglieder und 3 Gönner.

Internationale Treffen 2007 und 2008

Das Internationale Treffen 2007 findet vom 18. bis 20. Mai in Melle statt. Das Treffen wird vom Belgischen Club organisiert. Melle liegt aber in Deutschland bei Osnabrück, der Heimat aller Käfer Cabriolets. Bei diesem Anlass wird auch die Fabrik und das Karmann-Museum besucht.

Die Anmeldeunterlagen werden von uns rechtzeitig verschickt.

Château-d'Oex 2007

Das Treffen in Château-d'Oex findet dieses Jahr wieder statt, vom 24. bis 26. August.

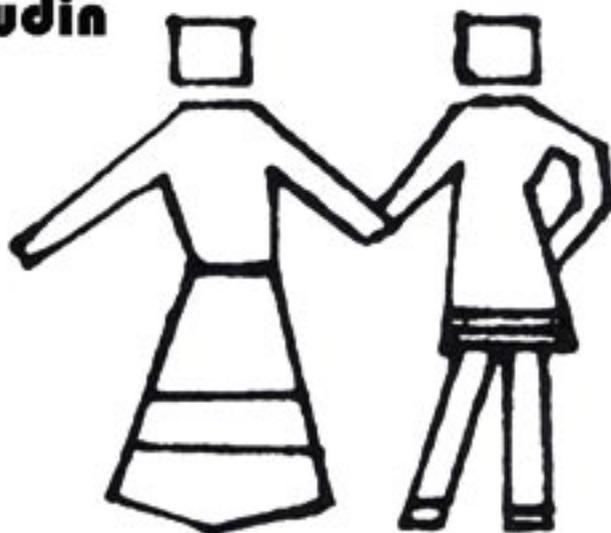
Das internationale Treffen 2008 wird von uns organisiert. Es wird sehr wahrscheinlich in der zweiten Augushälfte 2008 stattfinden. Wir werden fortlaufend über diesen Anlass informieren.

Das Organisationsteam besteht im Moment aus Peter Felder und mir. Gerne nehmen wir noch weitere Personen in das OK-Team auf. Bitte einfach bei mir melden.



Danzon Artist Agency

N. Gaudin



Ihr Partner für die Vermittlung von
Live-Musik, Zauberer, Künstler
und Artisten.

Info: www.danzon.ch

Telefon und Fax 044 836 85 86

Monatshöck

2007



Der KCCS wird auch 2007 den Monatshöck durchführen. Der Unterschied zu 2006 wird sein, dass es neu der zweite Freitag vom Monat sein wird an dem wir uns um 20:00 Uhr treffen werden.

Da wir ein gesamtschweizerischer Club sind, können und wollen wir nicht ein spezielles Lokal dazu erkören. Wir sind der Meinung, dass der Höck rotierend durch die ganze Schweiz sein sollte.

Die Termine und Kantone haben wir wie folgt festgelegt:

Datum	Anlass	Kanton
09. Feb.	Monatshöck	AG/SO
09. Mrz.	Monatshöck	ZH/TG/SH/SG
13. Apr.	Monatshöck	LU/SZ/OW/NW/ZG
11. Mai.	Monatshöck	BE/FR/VD/VS/GE
15. Jun.	Monatshöck	AG/SO
13. Jul.	Monatshöck	ZH/TG/SH/SG
10. Aug.	Monatshöck	LU/SZ/OW/NW/ZG
14. Sep.	Monatshöck	BE/FR/VD/VS/GE
12. Okt.	Monatshöck	AG/SO
09. Nov.	Monatshöck	ZH/TG/SH/SG
14. Dez.	Monatshöck	LU/SZ/OW/NW/ZG

Wir stellen uns vor, dass man sich in einem Restaurant, Waldhütte etc. trifft wo man über Gott und die Welt plaudern kann. Es wird immer mindestens ein Vorstandsmitglied dabei sein.

Gesucht werden nun Mitglieder in den entsprechenden oder angrenzenden Kantonen, die ein nettes Restaurant etc. reservieren. Selbstverständlich werden wir dann an alle die Einladungen / Anmeldungen versenden.

Bitte zurücksenden an:

Peter Felder, Bodenwis 74c, 8493 Saland oder per Mail:
peter.felder@kccs.ch oder Tel. 052-386 34 60



Saisoneröffnung in Meierskappel

19. März 2006

Nach einem langen Winter brach just zum Brunch der Frühling an.

Einige nutzten diesen Anlass um ihre Oldtimer (Käfer und andere) aus dem Winterschlaf zu wecken. Roger kam sogar mit seinem neuen Bike.



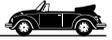
Rund 30 Käfer-Cabriolet-Freunde trafen sich auf dem Erlebnis-Bauernhof Gerbe der Familie Knüsel in Meierskappel.



Besten Dank an Daniela Locher für die Organisation und die Übernahme der Restkosten anlässlich Ihres Geburtstages.

Frühlingsfahrt – GV

22. April 2006



Die Frühlingsfahrt führte uns durch den Kanton Obwalden.

Am Samstag 22. April 2006 trafen wir uns auf dem Parkplatz beim Bahnhof Stansstad. Nach und nach trafen die „Käferli“ ein. Einige mit geschlossenem Verdeck und andere „oben ohne“. Wir durften Hanspeter und Helen Messerli (Neumitglieder) begrüßen, die sich uns anschlossen. Philipp Nyffenegger kam mit seiner Familie in einem VW Bus angerauscht und fuhr als Besenwagen mit.

Das Wetter war bewölkt und teils sonnig. Einige Mitglieder die schon etwas früher vor Ort waren, spazierten dem Vierwaldstädtersee entlang oder tranken einen Kaffee in der Cafeteria mit Blick auf den See.

Abfahrt um 14.00 Uhr. Auf einer kurzweiligen Fahrt landeten wir schlussendlich auf dem Bürgenstock. Es waren Parkplätze für uns reserviert.

Beatrice hatte vorgängig für uns Kaffee und Kuchen à Diskretion im Park Restaurant bestellt. Pro Person Fr. 25.00! Gutgelaunt setzten wir uns und warteten auf die Dinge die da kamen. Wir staunten nicht schlecht, als wir die Grösse der Kuchenstücke sahen. Einige brachten dieselben in zwei Bissen herunter. Wenn man ein zweites Stück wollte, musste man sich gedulden. Einen zweiten Kaffee gab es nicht und diejenigen die lieber ein Mineral wollten, mussten Fr. 7.50 dafür bezahlen. Höhenzuschlag! Das Preis/Leistungsverhältnis stimmte überhaupt nicht überein. So war die Enttäuschung bei allen recht gross. Das Fass zum Überlaufen brachte die Unfähigkeit des Personals. Eine Gesamtrechnung konnten sie uns nicht bringen. So musste jeder sein Getränk selber bezahlen und wir durften uns ein weiteres Mal in Geduld üben.

(Anmerkung des Präsidenten: Wir haben uns bei der Hotelleitung beschwert. Diese haben sich entschuldigt und uns den halben Betrag wieder zurückerstattet.)



Die Wiedergutmachung war der Ausblick über den Vierwaldstädtersee zur Stadt Luzern und zur Rigi hinüber. Einfach atemberaubend! Das Panorama war überwältigend!

Danach fuhren wir weiter Richtung Flüeli-Ranft zu der „Hohe Brücke“ wo Rita und Fredy, Päde und Franziska bereits auf uns warteten.

Die „Hohe Brücke“ wird auch Selbstmörderbrücke genannt. So standen wir auf der Brücke und schauten in die 100m tiefe Schlucht hinunter. Diverse Personen haben sich mit einem Sprung in die Schlucht schon das Leben genommen.

Am Anfang und Ende der Brücke ist eine Ausschilderung der dargebotenen Hand inklusive Telefonnummer angebracht.



Frühlingsfahrt – GV

22. April 2006

Als eine Mutter vor ca. 2 Jahren ihre beiden Kinder in die Schlucht hinunterwarf, beschloss man links und rechts der Brücke ein breites Netz zu spannen um Selbstmörder vom Sprung abzuhalten. Die Kinder aus der Region machten sich jedoch einen Sport daraus und benutzten das Netz als Trampolin. So musste beidseitig noch ein Zaun montiert werden.

Als wir weiterfahren wollten, begann es zu regnen und wir mussten die Verdecke schliessen.

Nach ca. 15 Minuten Fahrt kamen wir im 110 Jahre alten Jugendstil-Hotel Paxmontana an. Dort begrüßten wir erstmals Daniela und Stephan, Blanca und Rolf, die direkt ins Hotel angereist waren.

Ein sehr schönes und stilvolles Hotel, das unter Denkmalschutz steht. Am 1. Juli 1896 wurde das bescheidene Gasthaus im Historismus eröffnet.

Exakt 10 Jahre später war der Erweiterungsbau im Jugendstil fertig gebaut und 1906 das Hotel um $\frac{2}{3}$ seiner Fläche vergrößert. Der ganze Südwestteil mit Aufenthaltsräumen im Parterre, dritter, vierter, sowie der Dachstock mit den beiden Türmen wurden in die Realität umgesetzt. Damals erhielt das Haus seine heute so schöne Form. Die



Decke des Speisesaals ist ein wahres Bijou von Holz- und Intarsien-Imitationsmalereien.

In gleichem Masse begünstigt wie die herrliche Lage des Hotels, ist auch das heilkräftige Klima von Flüeli-Ranft, dass schon der alpinen Region angehört. Es ist in erster Linie eine reine Gebirgsluft. Die Aussicht auf die Obwaldner Bergwelt und die Tallandschaft ist sensationell. Es gibt hier viele Wanderwege und Pilgerwege, sogar einen Visionenweg.

Der Weg der Visionen ist sowohl ein Wanderweg wie auch ein Meditationsweg. Wanderzeit ca. 1 Stunde.

Frühlingsfahrt – GV

22. April 2006



Niklaus von Flüe ist hier geboren und dementsprechend findet man auch den Bruder Klausen Weg. Er beginnt thematisch in Flüeli beim Geburtshaus von Bruder Klaus und endet an der Grabstelle in Sachseln.

Im grossen Saal des Hotel Paxmontana eröffnete der Präsident André Bartholdi um 16.30 Uhr die 26. Generalversammlung des KCCS.

Nach der GV wurde uns Ruedi Müller durch André vorgestellt. Ruedi Müller ist eine Persönlichkeit in der Schweizer Oldtimerszene. Er hat im Jahr 2000 das erste Mal das O-iO (Oldtimer in Obwalden) ins Leben gerufen. Immer an Pfingsten, dieses Jahr zum 7. Mal, wird das O-iO durchgeführt. Ruedi präsentierte und orientierte uns über diesen 2-tägigen Anlass. Über 400 Oldtimer werden in Sarnen erwartet und für Zuschauer und Gäste zu bewundern sein. Interessierte haben die Möglichkeit an diesem Anlass teilzunehmen.



Anschliessend stellte uns Beatrice Schärer die neuen Club-Jacken vor, die ab sofort bestellt werden können. Man hat die Wahl die Jacken in rot oder schwarz zu bestellen. Das Club-Signet ist nur noch im vorderen Bereich der Jacke angebracht. Der Rücken bleibt neutral.

Um ca. 18.00 Uhr wurde uns ein feines Nachtessen serviert. Wir hatten Schweinsfilet, gebratene Mais- Poulardenbrust oder Dinkelravioli mit Gemüsefüllung zur Auswahl. Das Essen war wirklich ausgezeichnet und die Stimmung der Anwesenden wie immer sehr gut und ausgelassen.

Daniela Locher

Ein Käfer einmal anders!



Jedes Jahr findet in Dübendorf der Gentlemen Grand Prix statt. Das ist eine Wohltätigkeitsveranstaltung und der Reinerlös kommt jedes Jahr einer gemeinnützigen oder karitativen Institution zugute. Das beliebte Radsportereignis um den Greifensee fand dieses Jahr zum 28. Mal statt.

Zwei Velofahrer fahren mit Ihrem Fahrrad auf einer markierten Strecke von Dübendorf aus rund um den Greifensee, begleitet von einem Patronalfahrzeug.

Jeder kann mitmachen! Es nehmen Hobby-, Amateur- und Profi-Velofahrer, sowie Prominente aus Sport, Politik, Kultur und Wirtschaft im Zweierteam daran teil.

Nicht das schnellste Team gewinnt, sondern das Team dass der ausgelosten Richtzeit am nächsten kommt. So wird es interessant für alle Fahrer.

Das originellste Patronalfahrzeug (Begleitfahrzeug) erhält einen Wanderpokal und gravierte Zinnbecher. Seit Jahren ist die Fa. Armit Co-Sponsor und seit 6 Jahren fahre ich als Mitarbeiterin der Fa. Armit mit meinem VW Käfer als Patronalfahrzeug mit.

Dieses Jahr wollte ich unbedingt den 1. Platz mit meinem Käfer gewinnen. Somit entschloss ich mich aus meinem Käfer einen „Putzwagen“ zu machen. Gesagt getan! Es wurden Dachlatten mit Querverstrebungen montiert. An der Konstruktion fand man nun alles was es für eine Reinigung braucht. Vom WC-Beseli bis zum Rückenstaubsauger war alles zu finden. Hinzu kommt noch, dass ich und meine Stellvertreterin als Putzhexen verkleidet im Käfer fuhren. Es war perfekt!



Auch das Wetter war bis um 16.00 Uhr perfekt. Wir starteten aber leider erst um 17.04 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt regnete es in Strömen. Trotzdem, fuhren wir „oben ohne“ als Begleitfahrzeug mit. Damit mein Käfer durch das viele Wasser keinen Schaden erlitt, kleideten wir das Fahrzeug mit Plastik aus. 1 Stunde und 20 Minuten waren wir bei strömendem Regen unterwegs. Wir waren bis auf die Unterwäsche „pudelnass“. Als wir ins Ziel einfuhren hörte es wie auf Knopfdruck auf zu regnen. Toll! Aber es hat sich gelohnt. Wir haben den 1. Platz erreicht und nahmen die darauffolgende Erkältung gerne in Kauf.

Daniela Locher



wenn Bauten begeistern

- ▲ Sanierungen
- ▲ Fassadenreinigungen
- ▲ Sprayentfernung / -Schutz
- ▲ Unterhaltsreinigung
- ▲ Facility Services

Armit AG
Badenerstrasse 849
8048 Zürich
Tel. 01/434 84 84
Fax 01/434 84 44

Armit AG
Lückhalde 14
3074 Muri
Tel. 031/951 08 08
Fax 031/951 08 01

Internet: www.armit.ch

E-Mail: welcome@armit.ch



New im Buffalo's Events 2006 Beginn: Ab 11. Oktober

Buffalo's Restaurant-Bar / Kasernenstrasse 24 / 8180 Bülach
Tel: 044 861 06 22 Mo. - Fr. ab 10:00 geöffnet
Mittagsmenue / Snacks, Billard, Dart, Jöggelikasten.....

Gutschein 2 für 1

(bestelle zwei, zahle nur eins - auf alle Getränke)

Unser neues Team freut sich auf Deinen Besuch

Jeden Mittwoch
Karaoke-Night

ab 21:00

Jeden Donnerstag
Country-Night

Live mit Country-DJ Miss Röbel

Jeden Freitag
Ü-25 Party

Für die Damen 1 Gratis-Prosecco

Jeden Samstag
Schlager-Party

& best of 70's / 80's

buffalo-buelach@biuwin.ch

Internationales Käfer Cabriolet Treffen in La Roche/Belgien

19. - 21. Mai 2006



Das internationale Käfer Cabriolet Treffen fand vom 19. bis 21. Mai 2006 in La Roche, in den Ardennen, in Belgien statt. Der Organisator war der belgische Club-Präsident Jordain Notte mit seinem Team.

Man sagt La Roche sei die „Perle der Ardennen“!



Wie bei jedem internationalen Treffen, wurden auch hier rund 100 Käfer Cabriolets aus Belgien, Holland, England und der Schweiz erwartet. Elf Teilnehmer resp. VW Käfer Cabriolets von der Schweiz waren angemeldet.

Freitag 19. Mai 2006

Um 06.30 Uhr trafen wir uns in der Raststätte Pratteln, um erstmal einen Kaffee zu trinken und ein bisschen zu plaudern. Dann hiess es: Abfahrt Richtung Grenze, nach Strasbourg, Saarbrücken, Luxembourg, La Roche. Die Anreise von Basel aus betrug ca. 430km.



In Basel, auf dem Weg zur Grenze wurden zwei Käfer durch einen Radar geblitzt.

Es soll Niemand sagen die Käfer laufen nicht! Wir können das Gegenteil beweisen! Und er läuft und läuft und läuft.....!

In Strasbourg hatten wir die Autobahnauffahrt verpasst und hielten kurz an. Man nutzte die Gelegenheit um schnell für kleine Jungs und Mädchen zu gehen. Danach fuhren wir weiter.

Internationales Käfer Cabriolet Treffen in La Roche/Belgien

19. - 21. Mai 2006



Wir fahren über die Autobahn bis nach Nancy. Danach über die Vogesen. Der Weg war etwas länger, aber dafür viel schöner. Der Himmel war mehrheitlich verhangen und es regnete leicht. Es gab aber auch gute Abschnitte.

Ca. 50km vor Saarbrücken legten wir eine Pause ein und Markus und Corina tankten ihren Käfer auf. Danach fuhren sie zu uns auf den Parkplatz. Aber was lag denn da auf dem Käfer? Der Tankdeckel! Und keiner von beiden wollte der Schuldige sein! Zum Glück hatten wir es gesehen. Nicht weiter schlimm, aber wir hatten Zündstoff und nutzten es schamlos aus die beiden hochzunehmen.

Kurz vor Luxembourg machten wir bei einer Raststätte Halt und assen etwas zu Mittag. Ein paar von uns tankten sicherheitshalber einige Liter Benzin. In Luxembourg war das grosse Tanken angesagt, weil da der Benzinpreis einiges günstiger ist. Gestärkt und gut gelaunt fuhren wir weiter.

Doch was war jetzt auf einmal mit meinem Käfer los? Er begann zu stottern, die Benzinanzeige war schon gefährlich über dem roten Bereich und weit und breit war keine Tankstelle zu sehen. Es kam wie es kommen musste. Ich konnte mich noch auf den Pannestreifen retten, dann war es aus! Wie um's Himmelswillen funktioniert denn meine Warnblinkanlage? Ich habe es nicht herausgefunden. Von den zwei letzten Käfern wurde ich jetzt auch noch überholt. Ich gab Lichtzeichen wie gestört. Mein Herz raste, meine Knie schlotterten und die Lastwagen preschten an mir vorbei. Kein Käfer war mehr zu sehen, oder doch? Auf dem Pannestreifen fuhren Markus und Corina langsam retour. Sie hatten zum Glück einen Reservekanister dabei und füllten ein paar Liter Benzin in meinen Tank. Gerettet!

In Luxembourg warteten schon alle ganz ungeduldig auf uns. Für mich hiess es, erstmal tanken, sofort einen Reservekanister kaufen und mit Benzin auffüllen! Im Nachhinein stellten wir fest, dass Markus und Corina die einzigen waren, die einen Reservekanister mit führten. Glück gehabt!!

Bei unserer Ankunft im Floreal Club in La Roche wurden wir auf den Parkplatz eingewiesen. Danach begrüsst uns die Organisatoren. Wir erhielten Info-Material und bezogen unsere Zimmer.



Internationales Käfer Cabriolet Treffen in La Roche/Belgien

19. - 21. Mai 2006



Um 18.30 Uhr hiess es Abendessen. Vorab trafen wir uns jedoch in der Bar zum Apéro.

Das Essen war vorzüglich und die Stimmung sehr ausgelassen.

Der Floreal Club La Roche war früher ein privates Luxushotel. Das erkennt man noch heute an der schönen, zentral gelegenen Treppe, die bis ins oberste Stockwerk führt. Natürlich gab es auch Aufzüge. Wenn man vor dem Hotel stand, bewunderte man auch das Gebäude mit seinen reizenden Türmchen.



Um ca. 21.00 Uhr begrüßte der Clubpräsident die Gäste. Er teilte uns leider auch gleich mit, dass aus Sicherheitsgründen (wegen dem Dauerregen) der geplante Spaziergang zum Schloss La Roche, mit der Gespenstersuche, abgesagt werden musste.

Was es mit dem Gespenst auf sich hat, möchte ich Euch nachstehend in Kurzform erzählen.

Ein Sire aus La Roche, der sein stattliches Vermögen nur seiner einzigen Tochter Berthe vererben konnte, liess im Schloss ein grosses Turnier veranstalten. Die Hand der reichen Erbin sollte demjenigen Ritter gehören, welcher sich in einem ehrlichen Kampf aller Rivalen entledigen würde. Der erste Ritter der sich vorstellte, war der Comte de Montaigu, ein vor Kraft strotzender Koloss, den bislang keine gegnerische Lanze aus dem Sattel hatte werfen können. Keine weiteren Kämpfer erschienen!

Allerdings hatte der Comte de Montaigu seine Treue bereits der Comtess Alix de Salm geschworen. Kurz vor dem angekündigten Beginn des Kampfes traf ein Reiter im Hof ein. Ein sonderbarer Herausforderer. Er war von winziger Statur und sah aus wie ein Kind. Beim Anblick des schwächtigen Gegners schüttelte sich der Comte de Montaigu in einem gewaltigen Lachanfall.

Doch das Lachen sollte ihm vergehen. So sehr er sich auch auf seinen schwachen Gegner stürzte, seine Versuche den schwachen, jedoch geschickten Gegner zu besiegen, blieben erfolglos. Der kleine Reiter siegte und durchschnitt mit seinem Degen

Internationales Käfer Cabriolet Treffen in La Roche/Belgien

19. - 21. Mai 2006



die Kehle des Comte de Montaigu. Anschliessend führte der glückliche Vater das junge Paar die Stufen des Bergfrieds hinauf zum Brautgemach. Am nächsten Morgen, bei Tagesanbruch, wollte er die Verlobung verkünden. Doch niemand erschien im Hof des Schlosses. Voller väterlicher Sorge ging der Vater hinauf zum Schlafgemach. Das Zimmer war leer und das Fenster stand weit offen. Der Vater blickte mit Schrecken in die Tiefe. Dort unten waren auf dem Felsen, am Ufer der Ourthe, zwei Punkte auszumachen, einer schwarz, der andere weiss.

Der geheimnisvolle Reiter war niemand anders als die Comtesse Alix de Salm. Nachdem sie einen Pakt mit dem Teufel geschlossen hatte, rächte sie sich in dieser Verkleidung am Comte de Montaigu und der schönen Berthe von La Roche.

An manchen Abenden kann man bei Einbruch der Nacht, auf den Ruinen des Schlosses, dort wo sie ihren Tod fand, die Comtesse Berthe von La Roche sehen!

Samstag 20. Mai 2006

Ab 09.00 Uhr gab es ein ausgiebiges Frühstücksbuffet mit kalten und warmen Mahlzeiten. Wir hatten Aprilwetter im Mai! Es war bewölkt und verhangen und es fing an zu regnen. Um 09.45 Uhr gingen wir zum Parkplatz und stiegen in unsere Käfer ein. Wir wussten nicht genau wie es weiter gehen sollte, aber es war eine Rundfahrt in der Umgebung geplant.

Achtung-fertig-los! Einer fuhr mit seinem Käfer los und alle anderen folgten ihm. Halt, zu früh! Der Fotograf und die Lunchpakete waren noch nicht vor Ort. Also zurück zum Start damit jedes einzelne Fahrzeug mit Fahrer fotografiert werden konnte. Nachdem das Fotoshooting beendet war und wir unsere Lunchpakete gefasst hatten, hiess es dann definitiv auf zur Rundfahrt.



Eine kleine Brauerei, wo man verschiedene belgische Biere probieren konnte, war auch auf der Route geplant. Wir haben sie leider nicht gefunden, dafür sind wir mehrmals bei strömendem Regen durch dieselben Dörfchen gefahren. Zwischendurch legten wir einen Tankstopp ein, dann ging die Rundfahrt weiter.

Um 12.30 Uhr kam doch tatsächlich noch die Sonne zum Vorschein. Wir hielten an und Marcel nutzte die Gelegenheit sein Vorderlicht in Ordnung zu bringen, resp. die Birne zu ersetzen. Dabei hat er eine Schraube verloren. Nein, nein, nicht was ihr denkt. Die Schraube war von der Lampenabdeckung, aber gefunden wurde sie leider nicht.

Internationales Käfer Cabriolet Treffen in La Roche/Belgien

19. - 21. Mai 2006



Wir fahren weiter und der Regen wechselte sich mit der Sonne ab. „Nachem Räge schient d'Sunne“. Schnell die Gelegenheit ausnützen für ein Fotoshooting!



Wir hielten nochmals an und sprachen uns ab, wie es weiter gehen soll. Auf der nahen Wiese weideten Kühe. Als Joachim mit seinem Fotoapparat in die Nähe der Kühe kam, rannten diese auf ihn zu. Man hätte meinen können er sei die Leitkuh und somit hatten wir wieder Zündstoff. Es hat hier zum Teil sehr eigenartige Kühe! Sie haben lange Gesichter, relativ kurze Beine und sind leicht rosafarben. Von weitem konnte man glauben es seien Schweine. Genmanipuliert? Nicolas gab ihnen einen Namen. Er nannte sie „Schwuh“. Ein bisschen Spass muss sein.

Anschliessend fahren wir ins Hotel zurück. Nicolas und Katharina fahren noch zum Stausee und besuchten auch den Wildpark, der sich ca. 2km vom Stadtzentrum entfernt in einer aussergewöhnlich schönen Umgebung ausbreitet. Auf einer Strecke von ca. 1,2km kann man Hirsche, Damhirsche, Wölfe, Luchse und einige weitere Tiere beobachten. Ein Wildhase rannte mit Vollgas unter dem Gehege durch.

Einige andere Teilnehmer spazierten nach La Roche zum „Schopping“.

Um 17.30 Uhr war Aperitif in der Bar des Floreal Clubs angesagt. Anschliessend genossen wir das aussergewöhnlich gute Capri Open Diner. Peter hatte die grosse Toblerone mit dabei die er dem belgischen Präsident überreichen wollte. Daraus wurde aber nichts und so schleppte er die Schokolade die ganze Zeit mit sich herum.

Nach dem Essen spielte eine Band zum Tanz auf. Bei ausgelassener Stimmung genossen wir den Ausklang des Abends.

Sonntag 21. Mai 2006

Ab 09.00 Uhr gab es einen ausgiebigen Brunch. Um 11.00 Uhr fahren wir dann tatsächlich „oben ohne“ nach Han sur Lesse. Es regnete zur Abwechslung einmal nicht. Ein Besuch der Grotte de Han stand auf dem Programm.



Internationales Käfer Cabriolet Treffen in La Roche/Belgien

19. - 21. Mai 2006



Nachdem die Käfer parkiert waren, die Verdecke geschlossen, steuerten wir zuerst ein Gartenrestaurant an und genossen bei einem Drink die Sonnenstrahlen.



Die Grotte hat drei Sterne im Michelinführer und man muss sagen: „Die Grotte verdient diese drei Sterne!“

Bei kühlen 13°C und einer hohen Luftfeuchtigkeit wanderten wir mit einem mehrsprachigen Führer durch die Grotte. Über die gesamte Strecke verteilt, bewältigten wir ca. 400 Stufen auf- und abwärts. Licht- und Tonspiele durften wir bewundern und schlussendlich eine Bootsfahrt auf dem unterirdischen Fluss machen.

Der Saal der Skarabäen war der erste Saal und die erste Formation, d.h. Stalaktiten, Stalagmiten, Säulen und Draperien die wir zu Gesicht bekamen. Seit dem Ende der Jungsteinzeit bis zur modernen Zeit dienten die ersten Meter der Grotte dem Menschen als Zufluchtsort. In der Grotte gab es weiter einen „Minarett“ Saal. Dort befand sich ein grosser Stalagmit mit 6m Höhe, der „das Minarett“ genannt wird und ca. 12'000 Jahre alt ist.

Etwas weiter durchquerte man als Besucher eine äusserst reich verzierte Galerie mit sogenannten Strömen, Kerzen und Schleiern in allen Farben. Die Kalkspaltablagerungen wurden durch die Mineralien, die vom Sickerwasser befördert wurden, gefärbt. Es war ein gewaltiger Anblick. Die bei weitem bedeutendste Formation des ganzen Rundganges war der Trophäensaal. Mit 7m Höhe und einen Umfang von ca. 20m konnte man einen Stalagmiten bewundern. Der zweitgrösste Saal der Grotte, durch den der Fluss fliesst, war der Waffensaal. An dieser Stelle waren wir ca. 100m unter dem Boden, praktisch unter dem Gipfel des Berges. Gewaltige Draperien mit mehr als zwei Metern Höhe hingen unter einem riesigen Gewölbe herab, welches über 60m lang war.

Wir setzten uns auf die Bänke und genossen (wie schon erwähnt) ein Licht- und Tonschauspiel mit einer aussergewöhnlichen Akustik in diesen weiten unterirdischen Räumen.

Danach fuhren wir mit einer rund hundert Jahre alten Strassenbahn über eine Strecke von ca. 4 km zum Einstieg der Grotte.



Internationales Käfer Cabriolet Treffen in La Roche/Belgien

19. - 21. Mai 2006



Die letzte Erscheinung der Lesse (Fluss) vor dem Austritt ins Freie war die sogenannte „Trou de Han“. Wir nahmen in einer Barke (Boot) Platz. Nach einer Fahrt von 250 Metern endete die Besichtigung im Freien.



Am Ausgang der Grotte wurde nach alter Tradition ein Böllerschuss losgelassen. Er diente früher dazu, sich den Wiederhall des Echos in der Höhle anzuhören und vor allem um die bösen Geister zu vertreiben.

Die ganze Gruppe spazierte danach zum Restaurant „La Ferme“ wo der Abschluss des Treffens abgehalten wurde. Die Präsidenten der verschiedenen Clubs hielten Ansprachen

und überreichten Geschenke für den Präsidenten Jordain Notte und seinen Organisatoren.

Endlich wurde Peter die überdimensionale Toblerone los. Er hatte schon fast ein Toblerone-Syndrom und man sagte ihm nur noch der Mann mit der Schokolade.

Mit den Worten: „Ihr habt gute Schokolade, aber wir haben Grössere“, bedankte sich Peter Felder im Namen des KCCS beim belgischen Club-Präsident Jordain Notte für das tolle Treffen.

Da wir noch einen Tag länger blieben, fuhren wir ins Hotel zurück. In einem nahen Restaurant gingen wir gemeinsam Nachtessen. Wir hatten das oberste Stockwerk für uns alleine. Einige assen à la Carte, die anderen Fondue Bourguignonne. Das Essen war ausgezeichnet. Vollgeessen und guter Laune spazierten wir ins Hotel zurück.



Montag 22. Mai 2006

Frisch und ausgeruht trafen wir uns beim gemeinsamen Frühstück. Danach hiess es Zimmer räumen und Abfahrt Richtung Heimat. Von unserer Gruppe blieben Einige noch ein bis zwei Tage länger. Der Rest fuhr gemeinsam nach Hause. Wir fuhren über die Weinstrasse (Route du vin) und anschliessend auf die Autobahn. Es regnete sintflutartig ohne Unterbruch. Nachdem wir ca. 2/3 der Heimfahrt hinter uns gelassen hatten, wollten wir uns in einem Restaurant stärken und aufwärmen. Wir hatten jedoch unsere liebe Mühe ein offenes Restaurant zu finden. Wo wir auch hielten war an der Türe zu lesen „Montag Ruhetag“! Wer su-

Internationales Käfer Cabriolet Treffen in La Roche/Belgien

19. - 21. Mai 2006



chet der findet! Endlich konnten wir unsere Glieder strecken. Wir stärkten uns für den Rest des Rückweges.



Der Käfer von Marcel Küpfer hatte offensichtlich genug vom Regen. Er schaffte es noch knapp über die Grenze. Bei der Ausfahrt Pratteln wollte Marcel sich an die nächste Tankstelle retten, aber das klappte nicht mehr. Sein stotternder Käfer blieb mitten auf einer Hauptkreuzung stehen. Der aufgebotene Pannendienst via Mobiz4 konnte auch nicht weiter helfen. Der überzeugende Mechaniker meinte es sei die Zündspule. Nur, so ein Ding hat man ja nicht unbedingt in der Hosentasche. Zu allem Elend wollte die Versicherung die Überführungskosten nicht übernehmen, weil der Pannendienst meinte, die Störung könne man innert 24 Stunden beheben.

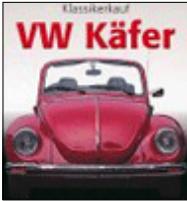
Das Aufladen des Käfers klappte auch nicht. Der Kamei-Spoiler war für das alte Pannendienst-Fahrzeug einfach zu tief. Bevor noch mehr Schaden entstand beschloss Marcel, mit einem mulmigen Gefühl, seinen Käfer auf einen Platz der Gerüstefirma „Martina“ in Pratteln stehen zulassen und sich selbst um die Reparatur zu kümmern. Mit einem Mietauto setzten sie ihre Heimreise fort.

Bei Fredy Mathys konnte Marcel noch am gleichen Abend eine Zündspule abholen. Fredy gab ihm noch einen Unterbrecher mit, weil er nicht glauben konnte, dass die Zündspule die Ursache ist.

Am Dienstag um 08.00 Uhr war Marcel wieder in Pratteln und „Gott sei Dank“, sein Käfer war noch vor Ort. Leider war der Tipp des Profis, wie von Fredy vermutet, nicht richtig. Auch das Wechseln der Benzinpumpe war ein Schlag ins Benzin. Der Benzin-schlauch war zu dick und das Benzin machte sich rasch selbstständig. Erst Klammern, die Marcel im nahen Jumbo besorgen konnte, lösten auch dieses Problem. Hauptursache war vermutlich der Unterbrecher und nebenbei ein leicht gelöstes Leerlaufventil. Ein Automechaniker half Marcel den Unterbrecher ungefähr richtig einzustellen. Als sie das Überbrückungskabel am Mietwagen anschlossen, lief der Käfer wieder.

Herzlichen Dank an Jordain Notte und seinem Organsiationsteam. Ausser dem vielen Regen war es ein sehr guter Anlass.

Daniela Locher



Praxisratgeber Klassikerkauf: VW Käfer (Broschiert)

von Ken Cservenka, Richard Copping

Die Erfolgsgeschichte des VW Käfer beginnt in der Nachkriegszeit in Westdeutschland. Von hier aus eroberte das Kultauto aus Wolfsburg die ganze Welt. Heute erfreut sich der „Kugel-Porsche“ wegen seiner zuverlässigen und überschaubaren Technik und seiner unverwechselbaren...



VW Käfer 2007. (Kalender)

von Jörg Hajt

Auch für das Jahr 2007 ist es Fotograf Jörg Hajt gelungen, besondere Exemplare des Klassikers aus Wolfsburg abzulichten. Für die große treue Fan-Gemeinde des Käfers ist der neue Kalender wieder ein Muss.



Der VW-Käfer 2007. (Kalender)

Die besten Fotografien der rollenden Legende.

Die Bücher und Kalender könnt ihr über unsere Webseite bestellen. www.kccs.ch / Über den Käfer / Bücherliste



Waltenschwilerstrasse 53
5610 Wohlen

Tel. 056 - 631 52 22
info@eintopf.ch
www.eintopf.ch

Wir realisieren Ihren Webauftritt
Wir gestalten

Sommeranlass

2. Juli 2006



Der Sommeranlass fand dieses Jahr am 2. Juli 2006 in einer grossen Waldhütte in Aarau statt. Grillplausch war angesagt und so traf man sich um 9.45 Uhr auf dem Parkplatz der Kunsteisbahn Brügglifeld, in Aarau.

Um 10.00 Uhr marschierten wir ca. 20 Minuten bei schönstem Wetter zur Waldhütte Gönhard. Der Weg war für Kinderwagen und Hunde hervorragend.

Nicolas und Katharina begrüsst uns mit kühlem Weisswein, Mineral oder Orangensaft und feinem Apérogebäck. Die Getränke und das Fleisch wurden vom Club übernommen. Die Clubmitglieder, die vor Ort waren, brachten Salate und Desserts mit.



Man holte die Bänke aus dem Schopf und stellte diese in die Sonne. Danach wurde die Feuerstelle eingeheizt. Roland war der Grillmeister und hatte es voll im Griff. Das Fleisch war ausgezeichnet, auch die Salate und die feinen Desserts. Es hatte reichlich genug und so assen und plauderten wir beim gemütlichen Zusammensein.

Die Kinder, teilweise auch die Hunde, planschten im eiskalten Brunnenwasser oder sprangen herum.

Gegen Abend hiess es dann zusammenräumen und Aufbruch. Nachdem das Geschirr gewaschen und getrocknet war, spazierten wir zu unseren Autos zurück und fuhren nach Hause. Es war ein sehr gediegener und schöner Tag!

Vielen Dank an Nicolas und Katharina für die tolle Organisation und an alle die fleissig mitgeholfen haben.

Daniela Locher



Liebe KCCS-Fans

Zurzeit gibt es folgende Clubartikel zu erwerben:

- **Baseballkappen:** „Käfer Cabriolet Club Schweiz“ für CHF 5.- pro Stück
- **Pins:** „Käfer Cabriolet Club Schweiz & Motiv“ für CHF 2.- pro Stück
- nur noch wenige **Leuchtwesten:** Hülle mit Aufdruck für CHF 10.- pro Stück

Clubartikel können an der Generalversammlung oder auf Voranmeldung an KCCS-Anlässen angeschaut und bezogen werden.
(Versand zuzüglich Portokosten)

Bestellungen an:

Beatrice Schärer
Kratzstrasse 3
8153 Rümlang

beatrice.schaerer@kccs.ch
Fax: 044 818 11 40

Liebe Grüsse und bis zur nächsten Fahrt mit vielen KCCS-Kennzeichen
Beatrice





Herbstanlass

9. - 10. September 2006

Der Herbstanlass führte uns dieses Jahr nach Colmar ins Elsass.

Samstag 9. September 2006

Der Treffpunkt war der Fressbalken (Raststätte Würenlos). Ich wartete geduldig bei der Raststätte in Pratteln. Plötzlich rief mich Peter an. „Wo bist Du? Wir warten auf Dich!“ Erst jetzt bemerkte ich, dass mir ein Fehler unterlaufen war. Peter teilte mir mit, dass sie mich an der Raststätte in Pratteln abholen werden, er selbst jedoch nicht dabei sein wird.

Warum? fragt Ihr Euch sicher. Peter konnte seinen VW Käfer nach einer 6-monatigen Restauration, am Donnerstag vor dem Anlass, aus der Werkstatt holen. Der Käfer wurde fast komplett restauriert. Was vom Alten immer noch original ist, sind die Türen, das Dach und der Boden. Der Rest ist neu inkl. Motor. Ja, und genau der Motor hat sich frühzeitig verabschiedet.

Im ersten Tunnel auf der Basler-Autobahn ging Peter kurz vom Gas weg, dabei sog sich eine lose Schraube in den Zylinder und missbrauchte den Kolben als Mörser. Aus der Traum vom Wochenende im Elsass, dabei hatte Peter und Patricia sich so darauf gefreut.



Um ca. 10.00 Uhr rauschten auf der Raststätte, Pratteln sieben farbige Käfer heran und holten mich ab. Wir fuhren über den Zoll und trafen uns an der Zollanlage Basel-Mulhouse mit Philipp Köbel der diesen Anlass organisiert hatte. Wir erhielten von ihm das Programm und eine Landkarte.

Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir gemeinsam „oben ohne“ auf der Autobahn und danach gemütlich durch Weingebiete bis nach Eguisheim.

In Eguisheim angekommen parkierten wir unsere Käfer. Dann hiess es erstmal den Hunger und Durst stillen. Nach dem Mittagessen um 14.00 Uhr stand eine Führung durch Eguisheim auf dem Programm.

Mit seinen Fachwerkhäusern, der Stadtmauer und der Burg ist Eguisheim eines der schönsten und typischsten elsässischen Dörfer. Die Stadt ist von Weinbergen umgeben und wird von drei Burgen (Trois-Châteaux) überragt.

Wir schlenderten durch die konzentrisch angelegten Gassen der Stadt innerhalb der Mauern und bewunderten die sehr schönen Fachwerkhäuser mit ihren wundervollen Bepflanzungen. Diese Begeisterung für Blumen-



Herbstanlass

9. - 10. September 2006



schmuck wird seit 1985 mit der höchsten Auszeichnung beim Grand Prix National du Fleurissement belohnt. Die Blumen blühen das ganze Jahr und sind sehr üppig. Da die Häuser sehr Nahe aneinander gebaut sind, werden die Blumen der Witterung nicht ausgesetzt. Ideale Bedingungen schafft auch die gespeicherte Wärme der Mauern.

Im Weiteren besuchten wir die Petrus und Paulus Kirche. Von der im Jahr 1220 gebauten Kirche besteht heute der gotische Turm mit romanischen Teilen. Dort bewunderten wir eine der letzten elsässischen Jungfrauen aus Holz, die man öffnen kann.

Als Geburtsort von Papst Leo IX nimmt Eguisheim auch eine wichtige Stelle in der religiösen Geschichte ein. Mit anderen Worten: „Eguisheim ist wirklich eine Reise wert“!



Um ca. 16.00 Uhr fuhren wir nach Colmar ins Hotel Amiral und parkierten unsere Käfer in der gewölbten, engen Tiefgarage. Wir begrüßten Roland und Edith und bezogen unsere Hotelzimmer. Anschliessend fuhren wir mit einem Car nach Zellenberg zu Familie Becker zur Weinkellerei-Besichtigung und Weindegustation.

Es war sehr interessant und lehrreich. Wir erfuhren etwas über das Klima, dass besonders trocken und sonnig ist. Die Regenmenge ist eine der niedrigsten in ganz Frankreich. Dieses Klima ist besonders günstig für eine langsame, verlängerte Reife der Trauben und fördert die Entwicklung besonders feiner Aromen. Wir durften einige gute Tropfen degustieren. Selbstverständlich konnte man auch Weine kaufen.

Danach genossen wir gemeinsam das ausgezeichnete Nachtessen in der Auberge du Froehn gleich auf der anderen Strassenseite.



Um 22.00 Uhr hiess es Rückfahrt nach Colmar und anschliessender Ausgang. Einige gingen zu Bett und andere besichtigten Colmar bei Nacht, mit den beleuchteten Sehenswürdigkeiten.



Herbstanlass

9. - 10. September 2006

Sonntag 10. September 2006

Frisch und ausgeruht stärkten wir uns am Frühstücksbuffet für die anschließende Führung durch Colmar. Treffpunkt war um 10.00 Uhr, aber nicht im Hotel sondern beim Fremdenverkehrsamt in Colmar. (15 Min. zu Fuss) Diejenigen, die noch nicht gepackt hatten mussten Gas geben. Auch ich gehörte dazu.

In der Hitze des Gefechtes vergass ich den Schrank im Hotelzimmer zu räumen. Das kam mir leider erst viel später in den Sinn. Da wir aber unser Käfer im Hotel in der Garage bis ca. 14.00 Uhr lassen durften, dachte ich: „Kein Problem! Wir müssen ja sowieso nochmals ins Hotel zurück und dann frage ich nach meinen Sachen, die ich im Schrank vergessen habe“.

Wir hatten einen sehr netten Führer der uns vieles über Colmar berichtete und uns viele Sehenswürdigkeiten zeigte. Colmar liegt im Herzen des Elsass zwischen den zwei grossen Städten Strassburg und Mülhausen. Die Stadt besitzt viele Bauwerke, sehr schöne typische Viertel und mehrere Museen. Man sagt Colmar sei das Schmuckkästchen unter den elsässischen Städten.



Die sehr gut erhaltene Altstadt besteht aus vielen elsässischen Fachwerkhäusern und Häusern in Renaissance-Architektur.

Das Kopfhäuser verdankt seinen Namen den Hunderten von Kopfmasken, die an den Erkerbrüstungen und Fensterpfosten angebracht sind. Der repräsentative Renaissancebau wurde 1609 für einen reichen Kaufmann erbaut. Den Gipfel ziert eine Küferstatue von Bartholdi, der aus Colmar stammt. (nicht aus Rümlang)

Das Münster diente während der Revolution als Kathedrale. Der heute gothische Bau aus gelbem Sandstein stammt aus dem 13. und 14. Jahrhundert. Das Südportal, welches St. Nikolaus gewidmet ist, stammt aus dem 13. Jahrhundert und kennzeichnet den Uebergang vom romanischen zum gothischen.

Das Unterlinden-Museum ist im ehemaligen Dominikanerkloster „Unter den Linden“ und dessen Kirche untergebracht. Es ist das meistbesuchte Museum der Region und besteht aus verschiedenen Abteilungen. (Urgeschichte, Römische Kunst, Archäologie, Kunst des Mittelalters und der Renaissance, Zeitgenössische und Volkstümliche Kunst)

Das Kaufhaus diente der Verwahrung von Zollgut, als Tagungsort des Gerichts und der Ratsversammlung und stammt aus dem 18. Jahrhundert.

Herbstanlass

9. - 10. September 2006



Klein Venedig ist wohl der meist fotografierteste Aussichtspunkt von Colmar. Von der kleinen Brücke hat man einen herrlichen Blick auf die Lauch.

Mit dem Namen Bartholdi wurde man überall konfrontiert. Vom berühmten Künstler, über das Museum, Metzgerei oder Restaurant. An allen Ecken war der Namensvetter von Andre zu finden.

Frédéric Auguste Bartholdi war ein französischer Bildhauer. Sein bekanntestes Werk ist die Kopie der 12m hohen New Yorker Freiheitsstatue. Da staunt man nicht schlecht, wenn man sie sieht. Sind wir jetzt in New York oder im Elsass?



Nach der Führung stand freie Besichtigung der Altstadt und Mittagessen auf dem Programm. Wir hatten allerdings genug gesehen, so beschlossen wir beim gemütlichen Beisammensein ein Mittagessen einzunehmen. Viele von unserer Gruppe bestellten den Original-Flammkuchen. Er war ausgezeichnet!

Um 14.00 Uhr holten wir unsere Käfer im Hotel aus der Tiefgarage. In der Zwischenzeit ging ich zum Empfang des Hotels und erkundigte mich nach meinen vergessenen Sachen. Niemand wusste etwas davon. So beschloss die Empfangsdame ein klärendes Telefongespräch mit der Kuvernante zu führen. Diese wusste jedoch von Nichts. Da begann mein Blut langsam an zu kochen. „Das kann aber definitiv nicht sein.“ Schlussendlich kam es der Kivernante wieder in den Sinn. Nur, wo sie es hinterlegt hatte wusste sie nicht mehr. „Bin ich im falschen Film oder was?“ Da meine Französischkenntnisse alles andere als gut sind, redete netterweise Edith mit der Empfangsdame. Als ich Diebstahl und Polizei erwähnte beschloss die Kuvernante nochmals ins Hotel zurückzukommen. Edith und Roland blieben bei mir und hielten die Stellung. Der Rest der Gruppe fuhr in der Zwischenzeit los zur Besichtigung des Schloss Königsburg.

Eine halbe Stunde mussten wir uns gedulden, bis die Madame vor Ort war. Sie ging schnurstracks in die Toilette und kam mit meinen Sachen zurück. Alles vorhanden glaubt ihr jetzt? Weit gefehlt! Mein T-Shirt, die Jacke und mein Voulard erhielt ich zurück. Das Geschenk, (ein Delphin aus Kristallglas) den ich für meine Freundin gekauft hatte, war spurlos verschwunden. Die Kovernante behauptete, dass nichts Weiteres mehr im Schrank gewesen sei. Koffer auspacken und Kontrolle durchführen, davon wollte jedoch vom Hotelpersonal niemand etwas wissen. Roland kommunizierte noch telefonisch mit dem Hoteldirektor, den man in der Zwischenzeit angerufen hatte, da ich partout auf einer Anzeige bei der Polizei bestand.

Lange Rede kurzer Sinn. Schlussendlich teilte man mir mit, ich solle die Quittung bringen



Herbstanlass

9. - 10. September 2006

und sie werden es der Versicherung melden. Es ging mir nicht um die CHF 70.-, sondern darum, dass ich vom Hotel Personal bestohlen wurde.

Wollt ihr wissen wo man den Delphin finden würde? Ich könnte es Euch sagen!

Also merkt Euch: „Wenn ihr einmal in Colmar übernachten solltet, wählt nicht das Hotel Amiral“!



Mit zwei Stunden Verspätung trafen wir schlussendlich im Schloss Königsburg ein. Die Ersten kamen gerade von der Schlossbesichtigung zurück. Wir tranken noch etwas und fuhren dann nach Hause.

Herzlichen Dank an Philipp für den tollen Anlass! Er hat den Geschmack getroffen.

Alle waren auf jeden Fall sehr begeistert!



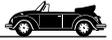
Anhang:

Am Montag 11. September 2006 brachte Peter seinen Käfer wieder zu seinem Mechaniker in die Werkstatt, der sich sogleich ans Werk machte und den Fehler fand. Er beschönigte die Situation überhaupt nicht, sondern nahm den Lapsus voll auf sich. Er revidierte den Motor und ersetzte die defekten Teile durch Neuteile.

Am 14. September 2006 konnte Peter seinen Käfer wieder abholen. Er meint, dass er jetzt noch besser läuft als vorher.

Als Wiedergutmachung hat Peter und Patricia einen Gutschein für ein Wellness-Wochenende erhalten!

Eine tolle Sache!



Obwohl der nachstehende Bericht nichts mit unseren VW Käfer Club zu tun hat, ist es mir ein Bedürfnis darüber zu schreiben.

Ich möchte Euch kurz die APS in Matzingen vorstellen.

Die APS ist eine Auffangstation für Papageien und Sittiche. Sie wurde am 14. Dezember 2003 mit dem Ziel gegründet, Papageien und Sittiche aufzunehmen, die von ihren Besitzern aus irgendwelchen Gründen nicht mehr gehalten werden können. Wer seinen Vogel in der Auffangstation abgibt, kann sicher sein, dass sein Tier so artgerecht wie nur möglich gehalten und nicht weiter verkauft wird. Man versucht die Vögel mindestens zu zweit oder in Gruppen zu halten.

Der Erfolg spricht für sich! Die neue 10m grosse Flugvoliere teilen sich Graupapageien, Amazonen, Kakadus, Nymphensittiche, Rosellasittiche und ein Mohrenkopfpapagei. Darunter befinden sich Vögel, die jahrelang einzeln gehalten wurden. Über 200 Papageien müssen tagtäglich gefüttert und gepflegt werden. Viele ehrenamtliche Pfleger nehmen sich den Vögeln an und sorgen für ihr Wohl.

Seit der Gründung gehöre auch ich als Mitglied, Pate und Pflegerin zu diesem Verein. An ein bis zwei Sonntagen übernehme ich freiwillig die Fütterung und Pflege. Wir suchen immer wieder Helfer, Mitglieder, Paten oder Sponsoren.

Wer mehr darüber erfahren möchte findet einen Kurzfilm im Internet.

- 1.) internet.TV.ch,
- 2.) swissregioTV
- 3.) Thurgau (Papageien Geflüster)

Auch Spenden sind immer herzlich willkommen!
Herzlichen Dank für Eure Unterstützung!

Einzahlungen auf Konto:

APS Schweiz
Auffangstation für Papageien und Sittiche
Zürichstr. 37
8600 Dübendorf
Konto 87-226113-9

Ich organisiere im kommenden Frühjahr gerne einen Anlass, verbunden mit einem Besuch in der APS.

Daniela Locher



Hochzeiten im KCCS



22. Juni 2006

Hochzeit von Pascale und Manfred, Standesamt Volketswil

Liebe Käfer-Freunde

Wie die Zeit vergeht! Bereits sind drei Monate seit unserer Hochzeit ins Land gezogen. Allerhöchste Zeit also, euch für die gelungene Überraschung vor dem Standesamt in Volketswil herzlich zu danken. In ungefähr fünf Wochen werden wir bereits die ersten Geschenke von der Wäsche-Leine abnehmen und bei unserem Nachwuchs einsetzen können! Ob das Nuscheli mit den Käfern seine Spuren hinterlassen wird - wir sind gespannt!



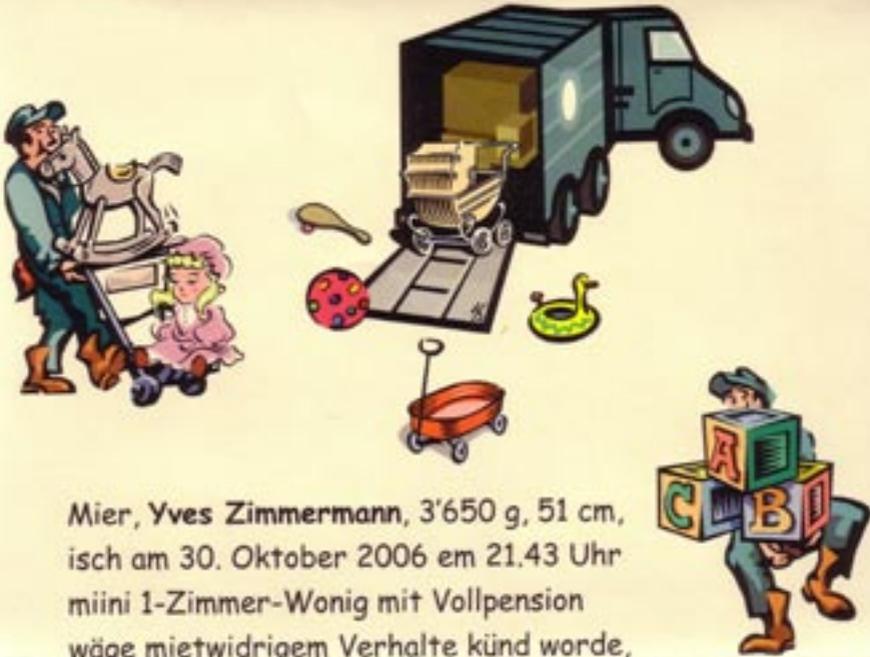
Sonnige Grüsse
Pascale und Manfred

10. Juni 2006

Hochzeit von Susanne und Roger, Reformierte Kirche in Zürich-Albisrieden



Nach der standesamtlichen Trauung am 6.6.06 feierten Roger und Susanne am darauffolgenden Wochenende ihre kirchliche Hochzeit im beisein von einigen KCCS-Mitgliedern.



Mier, Yves Zimmermann, 3'650 g, 51 cm,
isch am 30. Oktober 2006 em 21.43 Uhr
miini 1-Zimmer-Wonig mit Vollpension
wäge mietwidrigem Verhalte künd worde,
will ich i dä Nacht gäge d'Wänd träte han.

Über dä Uuszug freued sich miini Eltere.



Pascale und Manfred Zimmermann
Glärnischweg 1, 8604 Volketswil
zimmermann-hotz@bluewin.ch
Tel. 043/810 14 09





www.volkswagen.ch



Sie brauchen zwei Autos: den Eos.

Dank seines ausgeklügelten CSC-Dachs ist das Eos Cabriolet auch ein Coupé. Und umgekehrt. Die kurze A-Säule lässt bei offenem Dach echtes Cabrio-Feeling aufkommen. Und bei geschlossenem Dach sitzen Sie in einem echten Coupé mit abdeckbarem Schiebe-/Hebedach aus Glas. Nebst vielen anderen Extras ist also auch Ihr Zweitwagen im Eos schon eingebaut – serienmässig. Gönnen Sie sich jetzt eine Probefahrt.



Aus Liebe zum Automobil

Adressen Vorstand

Präsident André Bartholdi
Kratzstrasse 3
8153 Rümlang
Tel. 044 722 32 44
andre.bartholdi@kccs.ch

Vizepräsident / Organisation Peter Felder
Bodenwis 74c
8493 Saland
Tel. 052 386 34 60
peter.felder@kccs.ch

Kassier / Mitglieder mutationen Nicolas Gaudin
Eigenthal
8302 Kloten
Tel. 044 836 85 86
nicolas.gaudin@kccs.ch

Medien / Verfasserin Daniela Locher
Brestenbühlstrasse 46
8182 Hochfelden
Tel. 044 862 73 24
daniela.locher@kccs.ch

Internet / Webmaster Stephan Wanner
Waltenschwilerstr. 53
5610 Wohlen
Tel. 056 631 52 22
stephan.wanner@kccs.ch

Internet-Adresse <http://www.kccs.ch>



Termine 2007

- | | | |
|---------|-----------|---------------------------|
| 09. | Februar | Monatshöck AG/SO |
| 09. | März | Monatshöck ZH/TG/SH/SG |
| 18. | März | Brunch |
| 13. | April | Monatshöck LU/SZ/OW/NW/ZG |
| 28. | April | GV und Frühlingsfahrt |
| 11. | Mai | Monatshöck BE/FR/VD/VS/GE |
| 18.–20. | Mai | Internationales Treffen |
| 15. | Juni | Monatshöck AG/SO |
| 01. | Juli | Sommeranlass |
| 13. | Juli | Monatshöck ZH/TG/SH/SG |
| 10. | August | Monatshöck LU/SZ/OW/NW/ZG |
| 08.–09. | September | Herbstanlass |
| 14. | September | Monatshöck BE/FR/VD/VS/GE |
| 12. | Oktober | Monatshöck AG/SO |
| 09. | November | Monatshöck ZH/TG/SH/SG |
| 24. | November | Jahresausklang |
| 14. | Dezember | Monatshöck LU/SZ/OW/NW/ZG |